

# INHALT

- 1 AStA Bonn geht Kooperation mit Baltischer Staatsakademie Kaliningrad ein Vater – Mutter – Kind
- 2 Neue Schleifen für alte Zöpfe
- 3 SP-Bericht
- 4 Bausteine zur Energiewende
- 5 Großes Interesse am Thema Studentenverbindungen
- 6 Workshops & Vorträge
- 7 Korbball
- 8 Termine

No. 470-22.06.2004



## AStA Bonn geht Kooperation mit Baltischer Staatsakademie Kaliningrad ein

Thomas Möws (Vorsitzkollektiv des AStA der Universität Bonn) und Alexey Sagaydak (Baltische Staatsakademie Kaliningrad, Russland) unterzeichneten am vergangenen Freitag eine Vereinbarung zur hochschulpolitischen und kulturellen Zusammenarbeit zwischen den Studierendenvertretungen der beiden Hochschulen. Erst vor Kurzem gründeten Studierende der Baltischen Staatsakademie eine Studentische Selbstverwaltung. Alexey Sagaydak hat sich an den AStA Bonn gewandt, um mehr über unsere organisatorischen Strukturen im Rahmen eines Austausches zu erfahren.

Der AStA Bonn unterstützt den Ausbau und die Förderung der studentischen Selbstverwaltung über die Bundesgrenzen hinaus. Uwe Schulz vom Kinder- und Jugendring Bonn e.V. stellte den Kontakt zwischen den Vertragspartnern her. Sprachliche Barrieren überwand der AStA mit Hilfe von Roman Schütz, der als Dolmetscher fungierte.

Vertreter des AStA werden nächstes Semester nach Kaliningrad reisen, um dort bei strukturellen Fragestellungen zur Seite zu stehen. In den nächsten Jahren soll die Zusammenarbeit wachsen und über das Referat für Internationales koordiniert

werden. Der AStA wünscht sich über den Erfahrungsaustausch mehr Einblick in die außereuropäische Hochschullandschaft.

„Wir freuen uns sehr, dass die studentische Selbstverwaltung Kaliningrad an uns herantreten ist und hoffen, dass diese Kooperation lange bestehen wird und fruchtbar bleibt,“ erklärte Jean-Paul Muller vom Vorsitzkollektiv des AStA der Universität Bonn. „Auch die Fachschaftenkonferenz hat Interesse angemeldet und möchte sich bei fachinternen Fragen beteiligen.“

*Vanessa Plate und Jean-Paul Muller*

## Vater – Mutter – Kind?

Podiumsdiskussion zum Thema „Regenbogenfamilien“

Die traditionelle Kleinfamilie mit Vater, Mutter und zwei Kindern ist längst nicht mehr das einzig denkbare Modell des Familienlebens. Auch etwa ein Drittel der Schwulen und Lesben hierzulande wünscht sich ein Leben mit Kindern.

Welche Möglichkeiten gibt es für Lesben und Schwule, eine Familie zu gründen? Wie lässt sich eine solche „Regenbogenfamilie“ rechtlich absichern? Wie leben Kinder im Alltag mit zwei Müttern oder zwei Vätern? Welche Probleme gibt es beim Elternabend in der Schule, auf dem Spielplatz und beim Kindergeburtstag? Was sagt die Oma dazu?

Wir fragen nach! Das Schwulenreferat und das FrauenLesben-Referat des AStA laden zu einer Podiumsdiskussion zum Thema Regenbogenfamilien ein.

Frau Professorin Dr. jur. Nina Dethloff von der Uni Bonn informiert über die rechtliche

Lage in Deutschland und über die Möglichkeiten, Kinder des gleichgeschlechtlichen Partners oder gemeinsam ein fremdes Kind zu adoptieren.

Ein Vertreter der Partei Bündnis90/Die Grünen wird über aktuelle Entscheidungen und Ziele in der Politik sowie über die Standpunkte der verschiedenen Parteien sprechen. Frau Dr. Elke Jansen, Leiterin des Projekts „Regenbogenfamilien“ im Lesben- und Schwulenverband Deutschland, wird erläutern, welche Möglichkeiten Paare haben, Kinder zu bekommen und der Sexualpädagoge Dr. Stefan Timmermanns wird sich zur Problematik der Kindesentwicklung in Regenbogenfamilien äußern. Es wird auch einen Einblick in den Alltag geben: Martin Dohmstreich ist Leiter der Beratungsstelle in der Aids-Hilfe Rhein-Sieg. Er hat zusammen mit seinem Partner ein Kind aus

Vietnam adoptiert und berichtet von seinen Erfahrungen. Die Moderation übernimmt Alexander Popp vom Schwulen Netzwerk NRW.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten, die mehr zur Thematik von Regenbogenfamilien erfahren möchten oder sogar selbst eine solche Familie gründen wollen bzw. in einer leben. Da es sich um eine Podiumsdiskussion handelt, wird auch genügend Raum gelassen für Fragen, Anmerkungen und Gespräche.

Auf einen anregenden Abend freut sich das FrauenLesbenreferat und das Schwulenreferat.

*Annika Schank*

Montag, 28. Juni, 20 Uhr  
im Lesesaal Nassemensa,  
Nassestrasse 11, Erdgeschoss

## „Neue Schleifen für alte Zöpfe“

Die Umsetzung der Hartzkonzepte und ihre geschlechtsspezifischen Auswirkungen

In der ersten Veranstaltung der Reihe „Sozialstaat am Ende?“ an diesen Donnerstag, wird Dr. Gisela Notz von der Friedrich-Ebert-Stiftung referieren: Vier Millionen Arbeitslose, hinzu kommen die verdeckten Erwerbslosen, das sind KurzarbeiterInnen, Personen in beschäftigungsschaffenden Maßnahmen, in der beruflichen Weiterbildung, EmpfängerInnen von vorzeitiger Altersrente und eigentlich auch Hausfrauen und ehrenamtliche ArbeiterInnen, die in den Beruf (zurück) wollen, das aber aufgegeben haben. Grund genug für die Bundesregierung, sich verstärkt um die Erwerbslosigkeit zu kümmern. Kurz vor der Bundestagswahl wurde die Kommission „Moderne Dienstleistungen im Arbeitsmarkt“ eingerichtet. Im August 2002 stellte die Kommission ihren Bericht vor, der Vorschläge enthielt, wie die Erwerbslosigkeit bis 2005 halbiert werden kann. Mit den Hartz-Gesetzen, die ab 1. Januar 2003 schrittweise in Kraft traten, sind u.a. PSA, Mini-, Midijobs, IchAGs, Arbeitslosengeld II eingeführt worden oder stehen noch vor der Einführung.

In der Veranstaltung sollen vor allem die geschlechterspezifischen Aspekte der Hartz-Gesetze vorgestellt und diskutiert werden. Der Vortrag findet am 24. Juni, 20 Uhr s.t. in HS 17 statt.

Weitere Termine:

Dienstag, 29. Juni, 20 Uhr s.t., HS 17, Brigitte Götz (attac/Sozialforum Bonn), „Die Agenda 2010“.

Die Agenda 2010 ist die Grundlage der rot-grünen Bundesregierung für die aktuellen „Modernisierungen“ in der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik. Die Referentin wird den Inhalt der Agenda 2010 darstellen und deren europäischen Kontext aufzeigen. Außerdem wird sie auf die Protestbewegung gegen Sozialabbau eingehen.

Donnerstag, 1. Juli, 20 Uhr s.t., HS 17, Prof. Dr. Christoph Butterwegge (BdWI/Universität Köln), Sozialstaat, „Globalisierung und demografischer Wandel“. Der Referent stellt Zusammenhänge zwischen der Entwicklung des Weltmarktes („Globalisierung“), dem demografischen Wandel der Gesellschaft sowie den Strategien einflussreicher Gruppen her und beleuchtet die Hintergründe der verschiedenen „Umbau“-Konzepte des Sozialstaates.

Dienstag, 6. Juli, 20 s.t., HS 17, Ingo Schmidt (BdWI), „Zum Verhältnis von Sozialabbau und Militarisierung“.

Donnerstag, 8. Juli, 18.30 s.t., Lesesaal in der Cafeteria Nassemensa (EG) Prof. Dr. Hans-Ulrich Deppe (BdWI/Universität Frankfurt), „Die Ökonomisierung des Gesundheitswesens – eine kritische Betrachtung“.

*Stefanie Christlieb,  
Referat für Politische Bildung*

## Politik – nur was für harte Kerle?

Ob in Parteien, Nicht-Regierungsorganisationen oder an der Uni, Politik ist leider auch heute noch meist Männersache. Ein Grund für die mangelnde Teilhabe von Frauen an politischen Prozessen ist die Tatsache, dass vielerorts Frauen, die sich politisch engagieren, nicht ernst genommen und aus dem politischen Geschehen ausgeschlossen werden. Ihnen werden Steine in den Weg gelegt, immer wieder müssen sie sich gegen festgefahrene Machtstrukturen und von Männern dominierte Klüngelrunden durchsetzen. Angesichts dieser Probleme finden viele Frauen auch gar nicht erst den Mut, sich zu engagieren und ihre Meinung einzubringen. Und das, obwohl sie sich im gleichen Maß für Politik interessieren wie die meisten Männer und von politischen Entscheidungen nicht minder betroffen sind.

Das wollen wir ändern! Daher bieten wir euch einen Wochenend-Workshop an, mit dem wir euch Mut machen wollen, euch politisch zu engagieren. Dabei wird es nicht so sehr um politische Inhalte gehen, sondern vornehmlich darum, euch in die Lage zu versetzen, in der Politik „mitzumischen“. Bei einer professionellen Kommunikationstrainerin, Frau Marianne Gühlke vom Frauenkolleg Bonn, lernt ihr, wie ihr euch in politischen Diskussionen durchsetzt und wie ihr andere von eurer Sache überzeugen könnt. Auch geht es darum, wie ihr ein politisches Projekt entwickelt und es erfolgreich vermarktet. Um euch konkrete Beteiligungsmöglichkeiten aufzuzeigen, haben wir politisch aktive Frauen eingeladen, die euch etwas über ihre Erfahrungen in der Politik erzählen werden. So haben wir unter anderem Frau Lale Akgün, Mitglied des Bundestages, eingeladen. Der Workshop findet vom 16. Juli bis zum 18. Juli im Internationalen Frauenzentrum (Nähe Bahnhof) statt. Der Teilnahmebeitrag liegt bei 10 Euro + 8 Euro für Verpflegung. Anmelden könnt ihr euch täglich zwischen 12 und 14 Uhr im FrauenLesbenReferat, Zimmer 12.

*Anna Striethorst*

## Falscher Rückmeldetermin für das Wintersemester

Auf den Unterlagen für das laufende Sommersemester ist ein falsches Rückmeldedatum für das WS 04/05 angegeben. Dort findet man den 29. September 2004 als Stichtag für die Überweisung des Semesterbeitrags und gegebenenfalls der Studiengebühren. Dabei handelt es sich allerdings um einen Fehler. Auch in diesem Sommer ist der letzte Tag für die Rückmeldung der 31. August 2004. Wer bis dahin nicht bezahlt hat, muss eine erhöhte Verwaltungsgebühr von 20 Euro zusammen mit den restlichen Gebühren auf das Konto der Universität überweisen.

*Ninja Fischer (Öffentlichkeitsreferat)*



Ökoringvorlesung SoSe 04

### Ökologische Innovationspolitik – eine nachhaltige Perspektive für NRW

Es referiert:

**Bärbel Höhn**

**Ministerin für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz NRW**



**Am 23. Juni 2004 um 19.30 Uhr**

**Im HS Botanik, Nussallee 4**

## SP-Bericht vom 14. Juni 2004

### SP bekräftigt Nein zu Studiengebühren

Auf Antrag der GHG hat das SP mit großer Mehrheit bei einer Nein-Stimme und zwei Enthaltungen die Forderung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) nach allgemeinen Studiengebühren kritisiert (s. nebenstehenden Artikel). Die studentischen SenatorInnen wollen auf der nächsten Senatssitzung nachfragen, wie die Uni Bonn zu dieser Forderung steht. Die HRK hatte am 8. Juni Studiengebühren für alle von bis zu 500 Euro pro Semester vorgeschlagen.

### Wahl zum Verwaltungsrat des Studentenwerks

Für den Verwaltungsrat (VR) des Studentenwerks wurden drei der sechs studentischen VertreterInnen der Uni Bonn gewählt. Es handelt sich um Oliver Bungard, der bereits dem Verwaltungsrat angehört, Lars Schwarz und Anja Pobinskis. Die drei sind SeniorInnen verschiedener Wohnheime und hatten sich bereits im Mai dem SP vorgestellt. Ihre Amtszeit dauert vom 1.10.04 bis zum 30.9.06. Lars Schwarz zieht sofort in den VR ein, da er als Nachfolger für den zurück getretenen Felix Hundt nachgewählt wurde. Drei weitere VertreterInnen der Uni Bonn sowie eineR der FH Rhein-Sieg müssen noch gewählt werden. Aufgabe des VR ist, die Arbeit des Studentenwerks zu kontrollieren. Aus seiner Mitte wird auch der Verwaltungsausschuss gewählt, das wichtigste beschließende Gremium des Studentenwerks. Außer den sieben StudentInnen gehören dem VR sieben Mitglieder aus den Reihen der Uni und des Studentenwerks sowie eine „Person des öffentlichen Lebens“ an.

### Nachtragshaushalt ist durch

Der Nachtragshaushalt der StudentInnenschaft für 2003/2004 kann doch noch in Kraft treten. Nachdem der Plan im Wintersemester wegen der Abwesenheit zahlreicher SP-Mitglieder der AStA-tragenden Gruppen durchgefallen war, fand er am 14.6. eine Mehrheit von 31 Stimmen bei vier Nein-Stimmen und einer Enthaltung. Der Plan war eingebracht worden, da der Überschuss des AStA im Haushaltsjahr 2002/2003 um ca. 13.000 Euro höher ausgefallen war als erwartet. Mit dem Geld wurden verschiedene Titel geringfügig erhöht. Das Haushaltsjahr dauert immer vom 1. Juli bis zum 30. Juni des nächsten Jahres.

### Geld für ausländische StudentInnen und Kulturgruppen

Die Förderung des Ausländer-Nothilfevereins wird fortgesetzt. Der Fonds, der vor allem

StudentInnen des Studienkollegs unterstützt, erhält auf Antrag des AStA-Kassenverwalters Joachim Hopf für das zweite Halbjahr 2004 aus dem Topf für studentische Sozialeinrichtungen 2.600 Euro. Die Förderung erfolgt bereits seit Gründung des Vereins in den 80er Jahren. Die Entscheidung fiel mit großer Mehrheit.

Bewilligt wurden auch Gelder für studentische Kulturgruppen in Höhe von 11.700 Euro. Der Antrag war im Auftrag des Kulturplenums (die Versammlung der Kulturgruppen) vom AStA-Kulturreferat eingebracht worden. Zurückgestellt wurden die Anträge des Orchesters und des Chores des Collegium Musicum. SP-Mitglieder hatten die Frage gestellt, warum das Collegium Musicum als Einrichtung der Uni Geld vom StudentInnen-Parlament bekommen soll.

Ein eigener Tagesordnungspunkt war den studentischen Radiogruppen gewidmet. Das SP hatte die Gruppen vor einem halben Jahr aufgefordert, ihre Zusammenarbeit zu verbessern. Es war auch der Verdacht geäußert worden, RadiomacherInnen hätten sich absichtlich in mehrere Gruppen aufgeteilt, um mehr Fördergelder zu bekommen. Inzwischen haben sich mehrere Radiogruppen in einem Dachverein zusammen geschlossen. Es gibt z. Zt. sieben studentische Radiogruppen.

### Jobbörse läuft weiter

Die Jobbörse in der Nassestraße 11 bleibt. Der AStA-Vorsitzende Thomas Möws (GHG) berichtete, dass AStA und Studentenwerk vereinbart haben, die Jobbörse schrittweise an das Studentenwerk zu übergeben und auszubauen (s. Kasten).

Mit einer StudentInnengruppe aus Kaliningrad, die z. Zt. in Bonn weilt, will der AStA regelmäßige Kontakte zwischen StudentInnen beider Hochschulen verabreden.

*Jan Baumeister*

## Resolution gegen HRK-Studiengebührenpläne!

Das 25. Bonner Studierendenparlament lehnt die Pläne der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) vom 8. Juni zur Einführung von allgemeinen Studiengebühren von bis zu 500 Euro ab.

Die HRK erklärt mit ihrem Beschluss die Universität zum Dienstleistungsunternehmen und negiert den universellen Anspruch auf das Gut Bildung. Hochschulfinanzierung liegt in der Verantwortung des Staates. Daran gilt es ihn immer wieder zu erinnern, um die Unabhängigkeit von Forschung und Lehre ebenso zu gewährleisten wie den gleichberechtigten Zugang aller zur Bildung. Die Rektoren der deutschen Hochschulen sind naiv, wenn sie glauben, dass die Einnahmen aus den sogenannten „Studienbeiträgen“ den Hochschulen zugute kommen, ohne dass sich die Länder aus der Hochschulfinanzierung zurückziehen. Ebenso illusorisch ist die Idee eines Stipendiensystems, welches neben dem BaföG die soziale Selektivität durch Studiengebühren beseitigen soll. Dass die Akademiker mit Leitungsfunktion den Begriff des „Studienbeitrags“ neu schöpfen, um die negative Konnotation des Begriffs „Studiengebühren“ zu vermeiden, zeigt erneut, dass Studiengebühren allenfalls rhetorisch und eben nicht sachlich zu begründen sind. Während der Begriff „Beitrag“ eng mit Solidarität verknüpft ist, beruht das Modell der HRK auf rein ökonomischen Überlegungen. Das Bonner Studierendenparlament fordert aus all diesen Gründen den Rektor der Universität Bonn und alle weiteren RektorInnen deutscher Hochschulen auf, die nächste Sitzung der HRK zu nutzen, um auf die Revidierung des Beschlusses vom 8. Juni aktiv hinzuwirken und stattdessen zusammen mit Studierenden die Hochschule als unabhängige Bildungs- und Forschungseinrichtung zu erhalten.

*Antragsteller: Grüne Hochschulgruppe*

### Jobbörse bleibt erhalten

Gute Nachricht für jobsuchende StudentInnen: Die Jobbörse in der Mensa Nassestraße bleibt ohne Unterbrechung bestehen. Nachdem das Arbeitsamt seine Studenten-Jobvermittlung am 31.1.04 geschlossen hatte, hatte der AStA eine provisorische Jobbörse eingerichtet. Sie besteht aus drei Schaukästen im Etagenflur, in denen Angebote ausgehängt werden. Eine AStA-Mitarbeiterin nimmt die Angebote täglich von 10 bis 13 Uhr unter der Nummer 73-6792 entgegen und prüft von Zeit zu Zeit, ob sie noch aktuell sind. Das Studentenwerk hatte angekündigt, die Börse ab Sommer 2004 zu übernehmen und sie hauptsächlich über das Internet zu betreiben. Die Vorbereitungen dafür sind aber noch nicht abgeschlossen.

Da für die Jobbörse keine Mittel im Haushaltsplan des AStA vorgesehen sind, war fraglich, ob die Börse über den 18. Juni hinaus fortgeführt werden könnte. Jetzt gibt es eine Absprache zwischen AStA und Studentenwerk, um die Zeit bis zur Eröffnung der endgültigen Jobbörse zu überbrücken: Das Provisorium wird zunächst in den Räumen des AStA, ab Ende Juli dann in Räumen des Studentenwerks – wahrscheinlich bei der Cafeteria der Mensa Nassestraße – fortgeführt. Über Veränderungen wird euch die Basta informieren.

## Bausteine zur Energiewende

In der Serie „Bausteine zur Energiewende“ gibt euch das Ökologiereferat des AStA Tipps, wie man sein Leben ökologisch sinnvoller gestalten, dadurch Strom und somit vor allem Geld sparen kann. In dieser Basta findet ihr den dritten Teil.

### Teil 3: Geld hat Macht – was macht mein Geld?

Habt ihr euch schon einmal überlegt, was euer Geld, das ihr bei einem Geldinstitut in der einen oder anderen Form angelegt habt, macht? An wen dieses Geld verliehen wird, um damit wirtschaftliche Aktivitäten zu finanzieren? An Rüstungskonzerne, zur Finanzierung von Ölpipelines in den Regenwäldern dieser Welt? Natürlich hat nicht jeder Student schon während des Studiums die Möglichkeit, Geld für seine Zukunftsvorsorge beiseite zu legen. Darum lasst euch hiervon vielleicht auch schon einmal gedanklich anstoßen, was ihr später mit eurem Geld machen wollt. Oder stoßt eure Eltern an!

Erneuerbare Energien lassen sich auch fördern, ohne, dass man selbst ein eigenes Hausdach für eine Solaranlage haben muss oder einen eigenen Acker für die Biogasanlage. Dank der garantierten Einspeisevergütung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes rentieren sich Investitionen, z.B. in Solarfonds, auch aus kommerzieller Sicht. Eine Vergütung von 5% jährlich über 20 Jahre hinweg (d.h. eine

Verdoppelung des Einsatzes über diesen Zeitraum) ist realistisch und aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen sehr sicher. Es gibt auch Initiativen, die mit einem Teil der Einnahmen Projekte in Entwicklungsländern fördern und so einen Mittelweg zwischen reinem Gewinninteresse und gesellschaftlichem Engagement gehen (z.B. [www.fair-pla.net](http://www.fair-pla.net)). Vielleicht bietet euer eigenes Geldinstitut ja Investitionsmöglichkeiten im Bereich Erneuerbare Energien an. Wenn nicht, klopf ihnen auf die Finger oder sucht nach Alternativen. Wenn der Finanzsektor in großem Maße darauf gestoßen wird, dass die Kunden ökologisch verträgliche und gleichzeitig ökonomisch lohnenswerte Investitionen unterstützen möchten, kann in viel in Bewegung kommen für die Energiewende!

Infos zu Beteiligungsmöglichkeiten unter: [www.iwr.de](http://www.iwr.de)

Zu Aktivitäten in Bonn: [www.solarlokal.de](http://www.solarlokal.de)

Sven Anemüller

(Jugendbündnis Zukunftsenergie)

## Vorsicht Castortransporte

Atom Müll bald auch in NRW.

Ein Vertrag zwischen den Landesregierungen Nordrhein-Westfalen und Sachsen könnte es ermöglichen, dass wir in diesem Sommer Atom Müll geliefert bekommen.

Die sächsische Landesregierung plant 18 Castorbehälter mit drei Straßentransporten von Rossendorf nach Ahaus (NRW) zu bringen. Laut nordrhein-westfälischem Innenminister Fritz Behrens (SPD) ziehe dies aber einen unzumutbaren Aufwand an Polizeischutz und unkalkulierbare Risiken nach sich. NRW verlangt daher, den Transport auf ein Mal und auf der Schiene abzuwickeln.

Wann und wie die Castoren kommen, ist also noch unklar, was aber durchaus für die Verschleierungstaktik der Atomlobby spricht. Atomkraftgegner wollen jedenfalls vehement gegen die möglichen Castor-Transporte protestieren. Das kündigten Initiativen aus dem Münsterland am 9. Juni an.

Am Sonntag, den 20. Juni kam es zu einer Groß-Demonstration in Ahaus. Dazu werden auch Atomkraftgegner aus dem Wendland erwartet, die sich bereits seit Jahrzehnten heftig gegen Castor-Transporte ins niedersächsische Gorleben wehren.

Mittlerweile hat sich auch die nordrhein-westfälische Landesregierung von den Transporten distanziert, darüber hinaus sogar Klage beim Bundesamt für Strahlenschutz eingereicht. Wahlen lassen sich schließlich bei zunehmenden Protest nicht gewinnen... Wehrt auch ihr euch! Widerstand jetzt! Weitere Informationen unter: [www.wigatom.de](http://www.wigatom.de) oder [www.koelnergegenstrom.de](http://www.koelnergegenstrom.de)

Ronny Janott

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft  
Hochschulinformationsbüro Köln / Bonn  
GEW-Studierendengruppe Bonn



Eine Informationsveranstaltung  
zum Referendariat für Lehramtsstudierende  
der Sekundarstufe II/I

# Lehrer/in werden?

Dienstag, 29. Juni 2004  
20:00 – 21:30 Uhr  
Hörsaal VIII  
Universität Bonn

### Erstes Staatsexamen – was nun?

Das Hochschulinformationsbüro Köln / Bonn der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft veranstaltet für die Lehramtsstudierenden der Universität Bonn in jedem Semester eine Informationsveranstaltung zum Thema Referendariat. Das Berufsbild des Lehrers/der Lehrerin und die praktischen Anforderungen, die an LehramtsanwärterInnen in Schule und Seminaralltag gestellt werden, können in der universitären Lehramtsausbildung kaum thematisiert werden. Dieses Defizit möchte die GEW durch die Veranstaltung »Erstes Staatsexamen - was nun?« ausgleichen. Informiert wird u.a. über den Numerus Clausus im Referendariat, das Bewerbungsverfahren, den bedarfsdeckenden Unterricht, die Einstellungschancen nach dem Referendariat sowie über den ganz normalen Referendariatsalltag.

### Studierende: schreibt!

Wer schon immer der ganzen Studierendenschaft mitteilen wollte, was ihm oder ihr nicht passt oder an unserer Uni ganz besonders gut gefällt oder wer zu einem Artikel in der Basta Stellung beziehen möchte, der ist immer herzlich dazu eingeladen, der Basta-Redaktion Kommentare oder Leserbriefe zu schicken.

Die Basta steht auch für Artikel, die von Personen außerhalb des AStA verfasst werden jederzeit offen. Außerdem ist eines unserer Ziele, auch über das alltägliche Leben in Bonn und der Umgebung zu berichten. Wer also Tipps bezüglich der Themen hat, die jeden Studi betreffen (Geld, Wohnen, Freizeitgestaltung usw.), ist ebenso dazu aufgerufen, uns Artikel zu schicken.

Wir freuen uns schon jetzt auf eure Kritik, Lobhudeleien und Artikel jeglicher Art.

Die Basta-Redaktion

## Großer Erfolg: Diskussionsabend wird zur Reihe

Mit unserem Diskussionsabend „Feminismus muss das sein?“ haben wir, das FrauenLesben-Referat, eine Tür zu vielen neuen Fragen geöffnet. Bei den anwesenden Frauen und Männern gab es einen überraschend großen Diskussionsbedarf.

Ein Brainstorming über gängige Assoziationen zu dem Begriff „Feministin“ lieferte den ersten Denkanstoß und brachte zunächst viele Klischees und Vorurteile auf den Tisch.

Als besonders hilfreich erwies sich ein Stapel Karteikarten, auf welche jedeR seine persönlichen Fragen zum Thema „Feminismus“ schreiben konnte. Hierbei kam eine ganze Menge zusammen. Die Meinungen zu Veranstaltungen nur für Frauen, zu Unterschieden zwischen den Geschlechtern und zur Auflösung der Geschlechtertrennung gingen weit auseinander. Es wurde kontrovers diskutiert und natürlich konnten nicht alle Fragen an diesem Abend geklärt werden.

Aufgrund des Erfolges und der überaus konstruktiven Atmosphäre der Runde gibt es jetzt eine Fortsetzung. In einer Diskussionsreihe werden wir alle genannten Themen ansprechen.

Den Anfang macht am Dienstag, den 22. Juni, „Gender und Queer. Sind wir alle eins?“. Geplant sind Referate einer Naturwissenschaftlerin und einer Soziologin.

Am Dienstag, den 13. Juli werden wir konkret. Wir sprechen über bisherige Erfolge der Frauenbewegung, über aktuelle Diskriminierungen von Frauen und über mögliche Lösungsansätze.

Weiterhin sind Diskussionen zur Frauenquote, zur Rolle der Sprache, zu Pornografie und zur Sozialisation von Jungen und Mädchen geplant. Außerdem soll es einen „Frauen“- und einen „Männernabend“ geben, an denen wir uns mit Geschlechterrollen und den Begriffen „Weiblichkeit“ und „Männlichkeit“ auseinandersetzen wollen. Diskriminiert wird bei den Diskussionsveranstaltungen übrigens niemand: All Genders Welcome!

## Großes Interesse am Thema Studentenverbindungen

Mehr als 130 Zuhörer bei Vortrag in der Nassemensa

Am Mittwoch, den 16. Juni fand im 2. Stock der Nassemensa eine Veranstaltung des Referats für politische Bildung zum Thema Studentenverbindungen statt. Anlass hierfür war die Herausgabe eines neuen Readers des Referats mit dem Titel „Der Verbindung Untertan“, der an diesem Abend zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Das Thema stieß offensichtlich auf großes Interesse, denn trotz Fußball-EM hatten mehr als 130 Zuhörer ihren Weg zu der Veranstaltung gefunden.

Referent der Veranstaltung war Dr. Dietrich Heither, der über Geschichte und Gegenwart der „Deutschen Burschenschaft“ promoviert hat und zahlreiche wissenschaftliche Publikationen über das Thema Studentenverbindungen vorzuweisen hat. Sein Vortrag beschäftigte sich vor allem mit den Erziehungszielen von Korporationen. Als ein entscheidender Aspekt von Studentenverbindungen wurde hierbei die Konzeption des Männerbundes herausgearbeitet. Die Betonung eines heroisch-kämpferischen Männlichkeitsideals und seit der Öffnung der Universitäten für Frauen Anfang des 20. Jahrhunderts auch eine Abgrenzung zum Weiblichen sind Kernelemente der studentischen Korporationen. Dr. Heither legte dar, dass die von vielen Studentenverbindungen gepflegten Ideale wie das Männerbündische, der Militarismus, die straffe Hierarchisierung und das Einüben von autoritären Ritualen in einer pluralistischen und demokratischen Gesellschaft problematisch seien. Studentenverbindungen würden von Kritikern häufig als Karnevalsvereine verlacht, jedoch sei

eine differenzierte und argumentative Auseinandersetzung mit dem Thema von Nöten. Dr. Heither konstatierte, dass bei sachlicher Kritik am Verbindungswesen oftmals bei den Mitgliedern der Verbindungen eine „Sperrzone des Intellekts“ herrsche, die sich den Erkenntnissen der Kulturanthropologie, der Sozialwissenschaften und der Geschichtswissenschaft schlichtweg verweigere.

An den Vortrag schloss sich eine rege Diskussion an, in der naturgemäß sehr divergierende Meinungen über Studentenverbindungen zum Ausdruck kamen. Insgesamt wurde die Diskussion aber überraschend sachlich geführt. Dr. Heither konnte aufgrund seines exzellenten Fachwissens viele Einwände, die seitens anwesender Verbindungsmitglieder gegen den Inhalt seines Vortrags eingebracht wurden, entkräften. Ein Verbindungsstudent lobte schließlich Dr. Heither sogar für die gute Recherche zum Thema.

Die Veranstaltung bot insgesamt tiefe Einblicke in die Welt des Verbindungswesens und wurde offensichtlich von den Anwesenden als interessant empfunden, denn nur eine handvoll Zuhörer verließ den Saal bereits vor Ende der Diskussion. Ein entscheidender Faktor für das Gelingen des Abends war dabei die enorme Sachkompetenz des Referenten, die bei den meisten Anwesenden auf großen Respekt stieß. Das Referat für politische Bildung ist mit der Veranstaltung sehr zufrieden und wertet sie als vollen Erfolg.

*Miriam Wagner (Referentin für politische Bildung)*

## Der neue Verbindungsreader ist da

Der neue Reader über studentische Verbindungen, herausgegeben vom Referat für politische Bildung, wurde letzten Mittwoch auf der Veranstaltung „Der Verbindung Untertan“ mit Dr. Dietrich Heither vorgestellt, (siehe Bericht). In dem Reader wird allen Interessierten und besonders Erstsemestern, die bekanntermaßen von Korporationen am intensivsten umworben werden, wichtige Informationen geliefert, um sich selbst ein Bild von Studentenverbindungen machen zu können. So wird in dem Reader die Geschichte der Studentenverbindungen dargestellt, die in weiten Teilen durch Nationalismus,

Chauvinismus und Rassismus geprägt ist. Auch die immer noch gepflegten Traditionen und Rituale, die in der heutigen Zeit teils archaisch anmuten, wie etwa die Mensur (also das Fechten, bei dem sich die Gegner gegenseitig Schmisse zufügen) oder abstrus erscheinen, wie etwa die Kneipe (also der exzessive Alkoholkonsum nach strengen Regeln), werden näher beleuchtet. Die Verbindungen von Burschenschaften, einer speziellen Art der Studentenverbindungen, zum Rechtsextremismus werden aufgezeigt und das von Korporationen propagierte Frauenbild wird unter die Lupe genommen. Daneben ist in dem Reader aber etwa auch

eine Auflistung aller Bonner Verbindungen zu finden. Und diejenigen, die schon immer wissen wollten, was denn ein „Wichs“ ist oder was es mit dem „Sektzipfel“ auf sich hat, können sich im Kleinen Lexikon des Korporationswesens schlau machen. Abgerundet wird der Reader dann durch einen Pressespiegel, in dem sich Artikel aus verschiedenen Zeitungen bzw. Magazinen mit dem Thema Studentenverbindungen beschäftigen.

Der Reader ist erhältlich in den Broschürenauslagen des AStA sowie direkt im Referat für Politische Bildung, (Zimmer 10).

*Referat für Politische Bildung*

## Workshops & Vorträge

### Es geht um die Zukunft: immer Mittwoch abends!

Forum B(eruf) – eine Veranstaltungsreihe des Alumni-Clubs

Mit dem Aufbau eines die ganze Universität umfassenden Netzwerks will der Alumni-Club in der Veranstaltungsreihe Forum B(eruf) gegenwärtig Studierende mit Absolventen (Alumni/ae) der einzelnen Fächer zusammenbringen.

Die Veranstaltungsreihe Forum B(eruf) richtet sich daher an alle Studierende einer Fachrichtung oder eines Faches, die an Informationen von Ehemaligen zum Berufseinstieg oder an Möglichkeiten interessiert sind, ein Praktikum zu absolvieren. Vier bis fünf Absolventen eines Studiengangs der Universität Bonn berichten dazu im Rahmen eines Podiums über ihr berufliches Tätigkeitsfeld und auch über die zusätzlich zu den Fachkenntnissen erworbenen fachtypischen Schlüsselqualifikationen. Anschließend besteht bei einem kleinen Umtrunk die Möglichkeit zur Diskussion und zur persönlichen Kontaktaufnahme mit den Referenten.

#### Aktuelle Termine im SS 2004

**Geographie:** Am 23. Juni um 18 Uhr im HS Geographie des Geographischen Instituts, Meckenheimer Allee 166.

**Germanistik:** Am 30. Juni um 17 Uhr in Übungsraum 5 (Verfügungszentrum) des Germanistischen Seminars im Uni-Hauptgebäude.

**Kunstgeschichte:** Am 7. Juli um 18 Uhr im Großen Übungsraum des Kunsthistorischen Instituts, Regina-Pacis-Weg 1.

*Irmela Plamann*

*(Geschäftsführerin, Alumni-Club Universität Bonn)*

### PR in eigener Sache

Neben fachlicher Kompetenz kommt es heute darauf an, persönlich zu überzeugen. In allen Lebensbereichen und gerade im Arbeitsleben wird es immer wichtiger, sicher aufzutreten, sich selbst und seine Gedanken überzeugend darzustellen. Eine authentische Selbstdarstellung ist ein wichtiges Mittel, um ein Gefühl für den eigenen Wert zu bekommen. Die Teilnehmer analysieren ihre bisherige fachliche und persönliche Ausgangsbasis, erkennen eigene Stärken, lernen, das eigene Profil herauszuarbeiten, sensibilisieren sich für ihre Körpersprache, lernen sich besser kennen und auch zu akzeptieren.

**Methodik:** konsequentes Einzelcoaching, Gruppenfeedback, Video-Reflexion mit Almut Nötzold, Personaltrainerin (Anmeldung erforderlich). Der Termin der Veranstaltung ist am 6. Juli, von 10 bis 17 Uhr, Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg, Raum 45 und ist kostenlos. Weitere Infos gibt's bei der Studierenden-Unterstützung des AStA.

### Rhetorik-Workshops des AStA

Ärgert es dich, dass du nervös bist, wenn du ein Referat halten musst? Gelingt es dir vielleicht nicht, es frei zu halten? Hast du Angst, spontan zu reden? Gelingt es dir manchmal nicht, Argumente überzeugend vorzutragen? Denkst du, du solltest manchmal schlagfertiger sein?

Wenn dies der Fall ist, dann solltest du an unseren Rhetorik-Workshops teilnehmen. Der Kurs führt dich Schritt für Schritt ein in die Grundregeln von Präsentation und Gesprächsführung und in die Tricks einer gekonnten Rede.

Die Veranstaltungen finden im IKP (Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik), Poppelsdorfer Allee 47 statt. Anmeldungen nehmen das Kultur- und das Öffentlichkeitsreferat des AStA, Nassestr. 11, 1. Stock (über der Nassemensa), Zimmer 8, Mo–Fr 12–14 Uhr entgegen. Die Kosten betragen 23 Euro.

**Aufbaukurs** 2./3. Juli

**Podiumsdiskussion** 17. Juli

Freitags jeweils 15–20 Uhr; samstags ab 9 Uhr, Ende nach Vereinbarung.

### Welcher Beruf passt zu mir?

Seminar zur Berufsorientierung in drei Terminen

Langzeitstudien, Studienabbrüche und Studienfachwechsel sind ein zunehmendes Problem in unserem Uni-Alltag. Die Ursachen liegen oft im mangelnden Wissen über die eigenen Fähigkeiten, Begabungen, Zielvorstellungen und in ungewissen Zukunftswünschen und Aussichten.

Genau hier setzt das Seminar an:

Was kann ich?

Was will ich?

Wie sieht mein Traumjob aus?

Und wie komme ich dahin?

Das Seminar ist für StudienanfängerInnen, die sich unsicher sind, genauso geeignet wie für die, die sich nicht ans Diplom trauen, weil sie nicht wissen, was nach der Studienzzeit kommt. Schritte für eine erfolgreiche Berufsbiographie werden vorbereitet und Anregungen für neue Möglichkeiten erarbeitet. Wir werden in den drei Terminen Frust ab- und Motivation aufbauen. Mitzubringen sind Wünsche, Träume, Fantasie und der Wille zur konkreten Umsetzung.

**Terminaten:** 16., 23. und 30. Juni 2004

**Uhrzeit:** 18.30 Uhr

**Ort:** ESG (Königstr. 88), Großer Übungsraum

**Unkostenbeitrag:** 25,— Euro

**Anmeldung:** Direkt über Frau Dagmar Müller, mueller@esg-bonn.de, Tel. 9 11 99-14

### Neue Wege gehen in den Beruf

Eine Veranstaltungsreihe des AStA in Kooperation mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit Bonn

**Studierende auf dem Weg in Führungspositionen**  
6.7.2004, 20 Uhr, Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude.

**Europäischer Musikrat**

8.7.2004, 18 Uhr, Hörsaal des Musikwissenschaftlichen Seminars, Adenauer Allee 4-6.

**Master of Science – Molekulare Biotechnologie**  
13.7.2004, 20 Uhr, Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude.

**Messewesen**

20.7.2004, 20 Uhr, Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude.

**Zweifel am Studium**

jeden ersten Donnerstag im Monat, 14 Uhr, Agentur für Arbeit Bonn.

Weitere Informationen erhältst du in der Studierenden-Unterstützung des AStA, Zimmer 15, regelmäßig in der Basta oder in dem Veranstaltungsverzeichnis des Hochschulteams der Agentur für Arbeit Bonn.

### Deutscher Entwicklungsdienst (DED)

Informationen über die Arbeit als Entwicklungshelfer

Der deutsche Entwicklungsdienst (DED), Bonn, entsendet berufserfahrene und sozial engagierte Fachkräfte als Entwicklungshelfer/innen nach Afrika, Asien und Lateinamerika. Die ReferentIn gibt einen Einblick in die Möglichkeiten von Hochschulabsolventen mit Berufserfahrung zur Mitarbeit im Entwicklungsdienst und informiert über die Voraussetzungen, Finanzierung, Dauer und Vorbereitung sowie über die Möglichkeit eines Entwicklungsstipendiums im Nachwuchsförderprogramm.

Am 22. Juni um 20 Uhr, Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude

### United Nation-Organisationen in Bonn

Das Freiwilligenprogramm der Vereinten Nationen, das Sekretariat der Klimarahmenkonvention, das Sekretariat der Konvention zur Bekämpfung der Wüstenbildung, der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen, United Nations University, Internationales Zentrum der UNESCO für Berufsbildung ... Diese und andere UN-Organisationen sind in Bonn angesiedelt. Am Beispiel der hiesigen Einrichtungen werden die Arbeit und Organisation der UN sowie die für eine Bewerbung üblichen Wege vorgestellt. Am 29. Juni 18 Uhr, Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude.

# Korfball University World Cup 26./27. Juni 2004

## Sechs Bonner SpielerInnen sind in Köln mit dabei

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Zum ersten Mal findet der University World Cup Korfball, die Weltmeisterschaft für Studentennationalmannschaften, in Deutschland und zwar in Köln statt.

### Was ist Korfball?

Die Spielidee des Korfballs (Korb = holländisch: Korb) entspricht einem Mannschaftssport, in dem vier Frauen und vier Männer gleichberechtigt in einem Team zusammenspielen. Diese in den Niederlanden sehr populäre Sportart erfordert ein hohes Maß an Ball- und Bewegungstechnik sowie an Spielverständnis innerhalb eines Teams. Gespielt wird auf zwei 3,50m hohe Körbe mit einem Korbdurchmesser von ca. 40cm. Die Größe des Spielfeldes entspricht dem eines Handballfeldes.

### University World Cup in Köln

Die bisherigen vier Titelkämpfe wurden in den Niederlanden, dem Heimatland des Korfballs, ausgetragen und jedes Mal ging der Titel an die

Gastgeber. Das musste geändert werden. Zumindest den Ausrichter betreffend ist es schon gelungen: An der Deutschen Sporthochschule Köln laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Am 26. und 27. Juni werden die Studentennationalmannschaften aus Belgien, Deutschland, England, den Niederlanden, Polen, Russland, Spanien, Tschechien und der Türkei in Köln zu Gast sein. Erstmals nehmen an der noch jungen Weltmeisterschaft mehr als sechs Mannschaften teil. Die deutsche Mannschaft mit Spielerinnen und Spielern der Universitäten aus Aachen, Bonn, Dresden, Köln und Münster sowie ihr niederländisches Trainerduo Joop Ouderland und Hans van Rengs freuen sich auf eine großartige Weltmeisterschaft vor (hoffentlich zahlreichem) heimischem Publikum. Aus der Bonner Unimannschaft wurden zwei Spielerinnen und vier Spieler für die deutsche Studentennationalmannschaft ausgewählt und werden in Köln mit dabei sein.

Die Veranstaltung beginnt am Samstag, den 26. Juni gegen 9 Uhr mit einer

Eröffnungsveranstaltung. Im Anschluss werden die Spiele ausgetragen, am Sonntag stehen hauptsächlich Platzierungsspiele auf dem Programm.

Alle Sportfans, die Korfballspiele auf hohem Niveau sehen oder einfach nur eine neue Sportart kennen lernen wollen, sind herzlich eingeladen, in Halle 22 der Sporthochschule Köln, Carl-Diem-Weg 6 vorbeizuschauen. Der detaillierte Spielplan und eine Wegbeschreibung sind auf der Homepage [www.uwc2004.com](http://www.uwc2004.com) zu finden.

### Korfball an der Uni Bonn

Wer ist interessiert und möchte bei der Korfball-Unimannschaft vorbeizuschauen?

Trainiert wird donnerstags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr auf dem Basketballplatz Venusberg, Nachtigallenweg 86. Kommt einfach vorbei, wir freuen uns auf Euch. Infos gibt es auch auf unserer Homepage unter <http://mitglied.lycos.de/korfbonn/>

*Maren Eberhardt*

## Für euch im AStA

- AStA-Laden Nassestr., Zi. 1..... (73-90 88):** Ina v. Schlichting, Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Nina Nafé, Alexander Andruschenko, Daphne Fritz
- AStA-Laden Pop-Mensa ..... (73-70 16):** Djouldé Sow, Kristina Elsner, Anna Gollasch, Heidrun Kraus, Lars Maischein
- Geschäftsführung, Zi. 7 ..... (73-70 36):** Jan Baumeister, Simone Kaldeborn
- Sekretariat, Zi. 5 ..... (73-70 30):** Karima Badr
- AusländerInnen, Zi. 14 ..... (73-70 40):** Chryso Djoufack, Özlem Saylan Yerlikaya, Shabnam Fakhrnia, Magdalena Gruszka, Bahriye Yüceekin, Terence Okafor
- B.O.C.K.S., Zi. 14 ..... (73-70 40):** Silke Roselieb, Silvia Schäffer
- Fachschaften, Zi. 4 ..... (73-70 32):** Marcus Koll, Janine Hermes, Paul Pedde, Arne Siegert, Bryan Verheyden
- Finanzen, Zi. 13 ..... (73-70 38):** Anna Schumacher (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bernd Beißel)
- Frauen, Zi. 12 ..... (73-70 31):** Natalie Rduch, Claudia Reitz, Annika Schank, Eva Schulze-Varnholt, Anna Striethorst, Magdalena Krakoviak
- Hochschulpolitik, Zi. 6 ..... (73-70 33):** Katja Kluth, Bartosz Bzowski, Florian Conrad, Magnus Engenhorst, Lina Franken, Constantin Klier, Stefan Kühnen
- Internationales und Entwicklung, Zi. 6 ..... (73-96 42):** Mareike Steffen, Tim Kangro, Julia Kubny, Britta Höllermann
- Politische Bildung, Zi. 10 ..... (73-70 42):** Tobias Dresbach, Boris Quatram, Miriam Wagner, Tobias Kettner, Jenni Ponsens, Stefanie Christlieb
- Kultur, Zi. 8 ..... (73-70 39):** Rebecca Rieger, Claudia Zehl, Julia Seim, Andi Haller
- Öffentlichkeit, Zi. 8 ..... (73-96 45):** Philipp Eckardt, Vanessa Plate, Nina Olek, Ninja Fischer, Oliver Klee, Anton Malkin, Jenny Piechatzek
- Ökologie, Zi. 6 ..... (73-70 34):** Uli Mandelartz, Susanne Jordon, Christina Wagner, Andy Bindl, Lena Lurse, Julia Schönmann, Iris Kiefer
- Schwule, Zi. 11 ..... (73-70 41):** Marco Röder, Dave Pador, René Kiecok, Simon Kranz, Tim Osadnik, Volker Neunz, Christoph Albrecht, Michael Facius, Ansgar Skoda
- Soziales, Zi. 15 ..... (73-70 43):** Monika Hesseling, Zoe Heuschkel, Katharina Schumann, Lena Jung, Julia Simon,
- Sport, Zi. 9 ..... (73-70 45):** Sonja Henrich, Jomy Attumalil
- Studierenden-**
- Unterstützung\*, Zi. 15 ..... (73-70 43):** Cathrin Nieling, Dirk Kratz
- Vorsitz, Zi. 2 ..... (73-70 37):** Thomas Möws, Felik Kalkum, Jean-Paul „Jemp“ Muller

\* Ehemals: Anlaufstelle für Studienschwierigkeiten

# Termine

Dienstag, 22. Juni

## Auf dem Weg zum Weltjugendtag 2005

Information und Stand der Planung. Eine Veranstaltung für alle, die mehr über den Weltjugendtag 2005 in Köln wissen wollen. Um 19.30 Uhr in der KHG. VA: KHG.

## Deutscher Entwicklungsdienst

„Neue Wege gehen in den Beruf“. Um 20 Uhr in HS III, Uni-Hauptgebäude. VA: STU, Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg.

## Gender und Queer. Sind wir alle eins?

Diskussionsabend. Um 20 Uhr im IFZ, Quantiusstr. 8. VA: FrauenLesben-Referat.

Mittwoch, 23. Juni

## Forum B(eruf) Geographie

Um 18 Uhr im HS Geographie, Geographisches Institut, Meckenheimer Allee 166. VA: Alumni-Club.

## Ökologievorlesung

„Ökologische Innovationspolitik – eine nachhaltige Perspektive für NRW“. Es referiert Bärbel Höhn, Ministerin für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW. Um 19.30 Uhr im Hörsaal Botanik, Nussallee 4. VA: Öko-Referat.

Donnerstag, 24. Juni

## Stellensuche bis Vorstellungsgespräch

„Neue Wege gehen in den Beruf“. 13–18 Uhr in Raum 42, Agentur für Arbeit Bonn. VA: STU, Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg.

## Internationales Buffet für Frauen

Eingeladen sind Frauen aus allen Kulturen. Bitte bringt etwas landestypisches zu Essen mit! Für Getränke sorgen wir. Um 20 Uhr im IFZ, Quantiusstr. 8. VA: FrauenLesben-Referat.

## Neue Schleifen für alte Zöpfe

Die Umsetzung der Hartzkonzepte und ihre geschlechtsspezifischen Auswirkungen. Aus der Reihe „Sozialstaat am Ende?“ Vortrag von Dr. Gisela Notz, Friedrich-Ebert-Stiftung. Um 20 Uhr in HS XVII (Englisches Seminar). VA: Referat für Politische Bildung.

## PSI Party

Ab 21 Uhr in der PH-Mensa, Römerstr. 164. Eintritt 3 Euro. VA: Fachschaften Psychologie, Sport und Informatik.

Freitag, 25. Juni

## Bonner Stadtpaziergang

Ein historischer Rundgang durch die Bonner Innenstadt. Beitrag 5 Euro, Dauer ca. 2,5 Std. Um 11.30 Uhr, Treffpunkt Uni-Hauptgebäude, Ausgang Hofgartenwiese (Regina-Pacis-Weg). VA: Rainer SELmanN, M.A.

## Gottesdienst in der ESG

Um 19 Uhr im Meditationsraum (Untergeschoss) des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses, Königstr. 88. Die Gottesdienste laden zur Stille, zum Kraft schöpfen, zum Diskutieren und zum Fragen stellen ein. VA: ESG.

Sonntag, 27. Juni

## Bonner Stadtpaziergang

Ein historischer Rundgang durch die Bonner Innenstadt. Beitrag 5 Euro, Dauer ca. 2,5 Std. Um 11.30 Uhr, Treffpunkt Uni-Hauptgebäude, Ausgang Hofgartenwiese (Regina-Pacis-Weg). VA: Rainer SELmanN, M.A.

## Afrika-Tag in der ESG

Ein Tag, voll mit Informationen rund um die Geschichte Namibias und die aktuelle Lage des Landes. Mit dem Film „Waterberg“ über den Genozid an den Hereros, der sich in diesem Jahr zum 100sten Mal jährt, dem Vortrag: „Namibia – Geschichte und Gegenwart“ (15 Uhr) und mit viel Party, Musik, Essen und netten Menschen. Ab 14 Uhr in der ESG, Königstr. 88. VA: ESG.

## Atlantic Drift

Österreich/Frankreich 2002, Doku, 85 Min., OmU, Regie: Michel Daëron. Am 3. September 1940 verließen mehrere tausend jüdische Menschen Wien und Bratislava, um mit 3 Schiffen das unter britischem Mandat stehende Palästina zu erreichen. Am schwarzen Meer angekommen, wurden 2000 Personen an Bord des Viehtransporters „Atlantic“ untergebracht und eine dreimonatige Fahrt begann, an deren Ende eine Internierung durch die Briten und eine Deportation nach Mauritius stand, wo sie fünf Jahre in einem napoleonischen Gefängnis inhaftiert waren. Um 16 Uhr im Kult 41, Hochstadtenring 41. VA: nn-tv.

Montag, 28. Juni

## Regenbogenfamilien

Podiumsdiskussion. Um 20 Uhr in der Cafeteria, Mensa Nassestr. VA: FrauenLesbenReferat und Schwulenreferat.

## Klavierquintett

A. Dvorak: Klavierquintett op. 81. Eintritt frei. Um 20 Uhr im Festsaal, Uni-Hauptgebäude. VA: Collegium musicum.

Dienstag, 29. Juni

## Bonner Stadtpaziergang

Ein historischer Rundgang durch die Bonner Innenstadt. Beitrag 5 Euro, Dauer ca. 2,5 Std. Um 11.30 Uhr, Treffpunkt Uni-Hauptgebäude, Ausgang Hofgartenwiese (Regina-Pacis-Weg). VA: Rainer SELmanN, M.A.

## UN-Organisationen in Bonn

„Neue Wege gehen in den Beruf“. Um 20 Uhr in HS III, Uni-Hauptgebäude. VA: STU, Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg.

## Die Agenda 2010

Aus der Reihe „Sozialstaat am Ende?“ Vortrag von Brigitte Götz, attac/Sozialforum Bonn. Um 20 Uhr in HS XVII (Englisches Seminar). VA: Referat für Politische Bildung.

## Lehrer/In werden? Erstes Staatsexamen – was nun?

Informationsveranstaltung zum Referendariat für Lehramtsstudierende der Sekundarstufe I/II. 20–21.30 Uhr in HS VIII, Uni-Hauptgebäude. VA: Hochschulinformationsbüro Köln/Bonn der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, GEW-Studierendengruppe Bonn.

Mittwoch, 30. Juni

## Forum B(eruf) Germanistik

Um 17 Uhr in Übungsraum 5 (Verfügungszentrum), Germanistisches Seminar, Uni-Hauptgebäude. VA: Alumni-Club.

Donnerstag, 1. Juli

## Sozialstaat, Globalisierung und demografischer Wandel

Vortrag von Prof. Dr. Christoph Butterwegge (BdWI/Uni Köln). Um 20 Uhr in HS XVII. VA: Referat für politische Bildung.

Freitag, 2. Juli

## Frauenpolitik und die Vernetzung der Frauenbewegung

Ausflug zum Frauenmuseum mit anschließender Teilnahme an der Podiumsdiskussion mit Rita Süßmuth. Treffpunkt: Um 17 Uhr vor dem Frauenmuseum, Im Krausfeld 10. VA: FrauenLesben-Referat.

# Beratungen im AStA

## Im Beratungszimmer des AStAs, gegenüber des Cafeleven

Montag	9.00–11.00 Uhr	Studieren mit Kind
Montag	12.00–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Montag	17.00–19.00 Uhr	Studiengebühren-Beratung
Dienstag	10.00–12.00 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Dienstag	12.00–14.00 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Dienstag	14.00–16.00 Uhr	Studiengebühren-Beratung
Mittwoch	10.00–13.00 Uhr	Rechtsberatung
Mittwoch	13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Donnerstag	10.00–13.00 Uhr	BAföG-Beratung
Donnerstag	13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Freitag	12.00–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Freitag	14.00–16.00 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)

## Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo–Do	12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo & Di	12–14 Uhr & Mi 11–13 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do	12–14 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo	11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 10		12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do	12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Do	12–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 12		14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr

\* Beglaubigungen nur 12–13 Uhr

## Impressum

Redaktion:  
Ninja Fischer, Nina Olek (V.i.S.d.P.)  
und Jenny Piechatzek

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn  
Auflage: 3000  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
**Donnerstag, 24. Juni 2004, 18 Uhr!**

Namentlich gekennzeichnete Artikel  
geben nicht unbedingt die Meinung der  
Redaktion wieder.

Email: [basta@asta.uni-bonn.de](mailto:basta@asta.uni-bonn.de)  
<http://www.asta-bonn.de/basta.html>

AStA der Universität Bonn  
Nassestr. 11, 53113 Bonn